

Nachrichten, Notizen, Recensionen sieben zum Theile recht gediegene Artikel über wichtige musikalische Themata. Ein Laie wird besonders an den Aufsätzen über die Geschichte der Kirchenmusik, aus der Feder Katschthalers, Interesse finden. Auch musikalische Beilagen erscheinen von Zeit zu Zeit, unter denen wir die letzte hervorheben, nämlich eine von Katschthaler in Musik gesetzte lauretanische Litanei in deutscher Sprache für Chorsänger und Volk mit Orgelbegleitung. Für Orte, wo solche Litaneien im Gebrauche sind, sicher erwünscht.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

45) **Kirchenmusikalisches Jahrbuch** für das Jahr 1889. Redigiert von F. X. Haberl, zum Besten der Kirchenmusik-Schule in Regensburg. 14. Jahrgang des Cäcilien-Kalenders. Druck u. Verlag von Fr. Pustet in Regensburg. Preis: M. 1.60 = 96 kr.

Von diesem Jahrgang lässt sich wie von seinen Vorgängern nur lobenswertes berichten. Beweis hierfür der interessante und belehrende Inhalt: Die alten Musikktheoretiker: der heil. Bernhard und seine Schule, Johann von Garlandia, Walter Odington, Hieronymus von Mähren, Elias Salomon, von P. Ullo Kornmüller. Wits gestrengere Recension der Missa brevis in B-dur von Mozart. Beiträge zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes von Dreves. Beiträge zur Geschichte der Instrumentalmusik bei der katholischen Liturgie von Prof. A. Walter. Die sehr interessante Motivierung des neucomponierten III. Chores in zwölfstimmigen Compositionen Palestrinas, von M. Haller. Die erschöpfende Studie: Ludovico Grossi da Viadana vom Herausgeber. Die Musikkapelle des Landgrafen Philipp von Hessen, von Karl Walter. Der Schluss des humorreichen musikalisch in Discourses des Johannes Beerens. Beilage: Missa: „Cantabo Domino“ quatuor vocum v. Ludovico Grossi da Viadana.

Alle Artikel sind für die Theorie und Geschichte der Musica sacra höchst wertvoll, doch mehr für wissenschaftliche Kreise berechnet und ist daher sehr zu loben, dass nebst diesem Jahrbuch, das allen Förderern der heiligen Tonkunst, Chorregenten &c. auch in Zukunft eine erwünschte Erscheinung bleiben wird, noch für das Chorpersonele &c. ein geeigneter Cäcilien-Kalender von dem verdienten Herausgeber in Aussicht gestellt wird.

Waidhofen a. d. Ybbs.

Dechant Josef Gabler.

46) **Drei Blumen aus dem Kapuzinergarten.** Eine kleine Gabe zum Papstjubiläum Leo XIII. von P. Norbert Stock, Ord. Cap. Mit Approbation des f.-b. Ordinariates Brixen, sowie der Ordensobern. Innsbruc. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. 1888. Preis 50 Pf. = 30 kr.

Vorliegendes Schriftchen schildert auf 125 Seiten zuerst das heilige Leben des Kapuziner-Laienbruders Felix von Nitofia, der bei Gelegenheit des 50jährigen Priester-Jubiläums Papst Leo XIII. seliggesprochen wurde, dann das Leben und den Tod der zwei Priester und Missionäre des Kapuzinerordens P. Agathangelus von Vendome und P. Cassian von Naates, welche in Abyssinien den Martertod erlitten. Letztere Schilderung enthält zugleich eine Übersicht der Religionsgeschichte von Abyssinien. Als erbauliche Lecture ist dieses Schriftchen zu empfehlen. Für eine zweite Auflage dürften aber einige Druckfehler und Provincialismen verbessert werden, nämlich S. 4 „durchaus nicht“ statt „unmöglich“, „Schuhmachermeister“ statt „Schustermeister“, S. 14 „Faß“ statt „Panzen“, S. 34 „Guardian“ statt „Gaurdian“, S. 38 „erbarnte er sich doch über ihn“ statt „erbarmte er ihm aber doch“, S. 47 „rief“ statt „rief“, S. 59 „Muhamedaner“ statt „Mohammeder“ und statt „Mahomedaner“, S. 61 „diesmal“ statt „dasmal“, S. 70 „eine seiner Zwillingsschwestern“ statt „eine seine Zwillingsschwestern“, S. 83 „Pater“ statt „Patern“.

Wies.

Wallfahrtspriester Josef Netz.